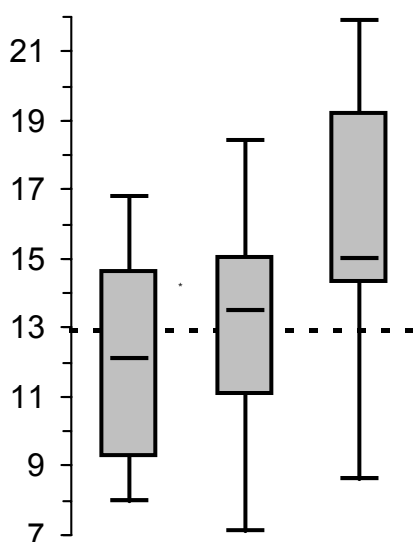


April 2006: Verzögerte Frühjahrsentwicklung

Der Monat war um 0,7 K zu warm (9,3 statt 8,6 °C). In Tempelhof lag das Tagesmaximum der Temperatur an 29 Tagen über 10 °C, am höchsten am 24. April mit 21,9 °C. Als niedrigste Temperaturen wurden am Erdboden -4,2 °C am 4. April und in der Luft -0,3 °C am 5.4. gemessen. Es gab 7 Bodenfrosttage und einen Frosttag in Tempelhof. Die Niederschlagssumme betrug in Tempelhof 45,5 l/qm oder 121 % des Normalwertes. Die Sonnenscheindauer erreichte trotz acht trüber Tage 108 % ihres Normalwertes.

Infolge des langen Winters zog sich der Vorfrühling bis in den April hinein. Scilla, Salweide, Hasel und Kornelkirsche erblühten nacheinander, am spätesten in Schmöckwitz (Kornelkirsche am 13.4.) und in Zehlendorf (Salweide und Hasel am 15.4.). Der Erstfrühling startete mit der Forsythienblüte zwischen dem 8.4. in Friedrichsfelde und dem 17.4. in Rudow. Es folgten Aprikose, Traubenkirsche und Pfirsich. Für den etwas häufigeren Spitzahorn wurden folgende Daten genannt: 15.4. Friedrichsfelde (im Urstromtal), 19.4. Düppel und Neutempelhof, 20.4. Rudow und 25.4. Zehlendorf (nahe dem Grunewald). Es folgten Pflaume um den 20.4., dann Mahonie und Rote Johannisbeere. Süßkirsche erblühte zwischen dem 18.4 und 26.4., Birne zwischen dem 22.4. und 25.4. Aus Düppel wurde als später Termin der 29.4. für Felsenbirne und Schlehe gemeldet.

Die Beobachter meldeten eine verzögerte Entwicklung der Völker und teils eine Abnahme am Waagstock, *Kißmann*



Tägliche MAX-Temperatur
in Tempelhof, 3 Dekaden,
∅ 1961-1990 gestrichelt